©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Abteilung Ur- und Frühgeschichte

Das Berichtsjahr war vor allem gekennzeichnet durch die Neuübernahme der Abteilung, welche am 1. März d. J. erfolgte.

Ausstellungen

Für die geplante Dauerausstellung im Schlossmuseum war intensive Konzeptarbeit nötig. Die Auswahl der Objekte konnte abgeschlossen werden.
Zur Unterstützung der Universität Wien (Dr. Otto H. Urban) beteiligte sich die Abteilung an der Vorbereitung des urgeschichtlichen Teiles der Landesausstellung 2003 („Feste feiern") in Waldhausen.
Eine für das Linzer Landhaus (Foyer) geplante Ausstellung forderte intensive fachliche Unterstützung.
Grundlegende Konzeptarbeiten wurden für eine geplante Ausstellung in Freistadt (Arbeitstitel: „Archäologie und Esoterik") gemeinsam mit Mag. Raimund Karl (Wien; Aberystwyth, Wales) durchgeführt.

Projekte

Die fachliche Betreuung des Freilichtmuseums in Mitterkirchen („Keltendorf") wurde übernommen.
Als Begleitveranstaltung für die Landesausstellung 2003 („Feste feiern") in Waldhausen wurde mit der Planung eines großen Keltenfestes begonnen. Hierzu wurde von der Abteilung die Koordination zwischen Universität Wien (Experimentelle Archäologie, Keltologie) und dem Museumsland Donauland Strudengau bzw. Mitterkirchen übernommen.

Das Heimathaus Perg wurde ebenfalls fachlich betreut, vor allem was die geplante Einrichtung einer neuen archäologischen Ausstellung angeht. Geplant ist die Präsentation des bekannten Fundortes von Gusen/Berglitzl. Vorerst wurde eine neue Eingangsvitrine („Flussfunde Grein" und „Berglitzl") eingerichtet.

Der in Langenstein bei Gusen neu gegründete Geschichtsverein erbat ebenfalls fachliche Unterstützung bei einer geplanten Neueinrichtung eines Heimatmuseums. Im Mittelpunkt soll dabei das urnenfelderzeitliche Gräberfeld am Gelände des ehemaligen KZ-Nebenlagers Gusen stehen.

Fachlich betreut wird auch das geplante Projekt „Pfahlbaudorf Mondsee", dessen Ziel es ist, nicht nur die Pfahlbauforschung in (Ober-)Österreich wieder zu intensivieren, sondern auch ein experimentalarchäologisch nachgebautes Pfahlbaudorf am Mondsee zu errichten. Inhaltlich wird dieses Projekt hauptsächlich von der Regionalentwicklung Mondseeland und der Gemeinde Mondsee getragen.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Fundbergungen

In Schwanenstadt wurde bei Baggerarbeiten ein Skelettfund gemacht, welcher beigabenlos geborgen wurde (Thomas Pertlwieser).
In Eferding konnten fünf Skelette ebenfalls nur beigabenlos geborgen werden (Th. Pertlwieser).
In Ebelsberg/Wachtberg wurden in neu angelegten Schrebergärten zweimal je ein beigabenloses, vermutlich neuzeitliches Skelett geborgen.

Materialbearbeitungen

Die Publikation der archäozoologischen Diplomarbeit von M. Schmitzberger (Wien) über das Tierknochenmaterial von Ölkam für das Jahrbuch des OÖMV wurde unterstützt.
R. Aisner (Steyr; Univ. Wien) erbat Unterstützung für eine Proseminararbeit über das Material der beiden neolithischen Fundorte Langensteiner Wand und Rebensteiner Mauer bei Steyr.
Sämtliche silbertauschierten frühgeschichtlichen Materialien (Gürtelgarnituren) wurden von Dr. Falko Daim (Univ. Wien) und Mag. Heinrich -Tamaska (Deutschland, Ungarn) zwecks naturwissenschaftlicher Untersuchungen in Wien entlehnt.
Für eine geplante Publikation wurden Frau Dr. Daniela Kern (Wien) die glockenbecherzeitlichen Funde von Tödling/St. Florian zur Verfügung gestellt.
Das Material der frühbronzezeitlichen Gräberfelder auf der Welser Heide (Holzleithen, Haid, Rudelsdorf, Wagram) wurde Frau Martina Reitberger (Aigen; Univ. Wien) zur Bearbeitung im Rahmen einer Diplomarbeit und anschließenden Dissertation zur Verfügung gestellt.
Frau Irmgard Schatz (Maria Enzersdorf; Univ. Wien) wurde das Material von Bad Wimsbach/Waschenberg (Hallstattzeit) zur Bearbeitung übergeben.

Freie und externe Mitarbeiter

Thomas Pertlwieser: März-Mai 2001 - Fortsetzung sammlungsmäßige Erfassung des Materials von Ölkam und Tödling
Mag. Chr. Hemmers: Oktober-Dezember 2001 - Eingabe in Compendis (Bilddatenbankprogramm)
Heike Rührig: laufend - Keramikrestauration, Entwicklung graphisches Aufnahmesystem für Material v. Mitterkirchen bzw. für Projekt „Hallstatt Antiqua"
Mag. K. Lindenbauer: laufend - anthropologische Bestimmungen

Allgemeines

Um mit dem neuen Datenbanksystem Compendis arbeiten zu können, wurden gemeinsam mit dem Datenbankbetreuer Mag. W. Karrer detailgenau Eingabemasken erarbeitet.

Für die geplante Übersiedlung wurden der Platzbedarf der Abteilung erstellt, intensive Vorgespräche geführt und mit der grundsätzlichen und aufwendigen Planung dieser Aktion begonnen.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Für einen Jahrbuchband des OÖ. Musealvereins konnten fünf Autorinnen und Autoren für mehrere ur- und frühgeschichtswissenschaftliche Artikel gewonnen werden.

Frau M. Pertlwieser konnte für die Reinschrift schwer lesbarer und sehr alter handschriftlicher Aufzeichnungen in den Fundakten der Abteilung gewonnen werden.

Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Begutachtungen von Fundmaterial durchgeführt.

J. Leskovar

Numismatische Abteilung

Neuerwerbungen

Im Jahr 2001 wurden insgesamt 131 Objekte erworben, sie dienen ausschließlich der Komplettierung der Bestände der Oberösterreich Sammlung. Zum größeren Teil handelt es sich um Ergänzungen im Bereich der Medaillen, Abzeichen und Anstecknadeln aus verschiedenen Orten des Landes, aber auch um einige Personenmedaillen (hervorzuheben eine Medaille o. J. auf Gundacker Thomas von Starhemberg, aus dem Jahr 1930 auf Johannes Kepler und 1931 auf Anton Bruckner). Die Sammlung oberösterreichischer historischer Wertpapiere konnte ebenfalls um einige Stücke ergänzt werden, namentlich einer Aktie der Österreichischen Waffenfabriks-Gesellschaft in Steyr aus dem Jahr 1922.
Im Bereich der Fundmünzen gelang die Erwerbung eines Konvolutes keltischer Prägungen aus Neubau, die unser Bild vom spätkeltischen Geldumlauf im oberösterreichischen Zentralraum erneut präzisiert.
Folgenden Spenderinnen und Spendern sei für die geschenksweise Überlassung von Objekten herzlich gedankt: Bürgerschützenkorps Bad Leonfelden, Kons. Fritz Hippmann, Linz, Kons. Gernot Kinz, Neubau, Karlheinz Kolmorgen, Berlin, Anton Pesendorfer, Walding, Prof. Mag. Reinolf Reisinger, Leonding, Mag. Ute Streitt, Linz, Hans Thalinger, Wels.
Über Bitte der Direktion des Akademischen Gymnasiums in Linz wurde die Schulsammlung historischer Siegel vorerst zur Aufbewahrung in das OÖ. Landesmuseum übernommen; eine dauernde Übernahme in Form eines Legats, wie dies bereits mit der schuleigenen Münzsammlung geschah, wird angestrebt.

Sammlungsbearbeitung

Das starke Anwachsen der Oberösterreich-Bestände in den letzten Jahren hatte akuten Platzmangel in diesem Sammlungsbereich zur Folge. Nach Ankauf eines neuen Münzschrankes wurde begonnen, die Sammlungsabteilung oberösterreichischer Medaillen und Abzeichen nach der Ordnung des neuen Corpuswerkes „Numismata Obderennsia“ zu legen und gleichzeitig eine Bestandsrevision durchzuführen. Aufgrund anderweitiger Verpflichtungen des Unterzeichneten sind diese Arbeiten allerdings bis dato noch nicht sehr

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 147b

Autor(en)/Author(s): Leskovar Jutta

Artikel/Article: Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Ur- u. Frühgeschichte. 24-26